

WIE EIN WEIZENFELD

Text: Albrecht Gralle nach Lk. 8,4-15

Musik: Manfred Staiger
Satz: Manfred Staiger

A **E/G#** **F#m7**

1. Es kann sein, daß dein Le-bens-kraft ver-trock-net,
2. Es kann sein, daß dein Ge-däch-tnis dich im Stich läßt
3. Es kann sein, daß dein Hoff-nungslängst er-stickt

A **E/G#** **F#m7**

Le-ben fühlt sich welk und kraft-
nicht mehr weißt, was für dich
Klein-kram dich be-las-te?

Es kann
Es kann
Es kann

Hm7 **E/G#**

sein, daß dich
sein, daß
sein, daß

ge Lust hast, und du
dich Got-tes nicht mehr
hin-lebst, well du

A/E **E**

geht mit dir nicht recht vo-
auch das Gu-te schnell ver-
sich dein Ho-rl-zont ver-

D **E** **F#m7**

ran-
gißt.
engt.

Ref: Wie ein Wel-zen-feld, das wächst und end-lich reif wird,
1. auch wenn
2. auch wenn
3. das ge-